



## **Aktualisierte Umwelterklärung 2024**

des Landesamtes für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen für die  
Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg  
Mit Kennzahlen aus den Jahren 2021 bis 2023

# Impressum

## **Herausgeber**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen (LANUV)  
Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen  
Telefon 02361 305-0, Telefax 02361 305-3215  
E-Mail: [poststelle@lanuv.nrw.de](mailto:poststelle@lanuv.nrw.de)

## **Text und Redaktion**

Dr. Barbara Köllner, Gero Oertzen, Friederike Behr, Nora Börnert, Carmen Haase,  
Magdalena Ziller (alle LANUV)

## **Satz**

Isabell Wehling (LANUV)

## **Titelbild**

Standort Recklinghausen des LANUV

## **Bildnachweis**

KNSYphotographie (Titel, 7 oben links), Claudia Brinkmann (7 Mitte links),  
A-K. Pobloth (7 unten links), LANUV (8)

## **Informationsdienste**

Informationen und Daten aus NRW zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz unter  
■ [www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)  
Aktuelle Luftqualitätswerte zusätzlich im  
■ WDR-Videotext

## **Bereitschaftsdienst**

Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV  
(24-Std.-Dienst) Telefon 0201 714488

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur unter Quellenangaben und Überlassung von Belegexemplaren nach vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet. Die Verwendung für Werbezwecke ist grundsätzlich untersagt.

# Inhalt

<b>Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW .....</b>	<b>4</b>
<b>Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien .....</b>	<b>5</b>
<b>Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem .....</b>	<b>6</b>
Anwendungsbereich des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems.....	6
Interne Kommunikation und Beteiligung.....	8
Externe Kommunikation und Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW .....	8
Aufbau und Zuständigkeiten des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements .....	9
Einhaltung bindender Verpflichtungen durch das LANUV .....	10
Bestimmung des organisatorischen Kontextes sowie der Erwartungen interessierter Parteien .....	11
Lebenswegbetrachtung .....	12
Chancen und Risiken.....	12
<b>Wesentliche direkte und indirekte</b>	
<b>Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte .....</b>	<b>13</b>
Wesentliche direkte und indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte .....	13
Wie zählt das LANUV mit seinen Kern- und Unterstützungsaufgaben auf die Globalen Nachhaltigkeitsziele ein? .....	13
Relevante Aspekte der betrieblichen Abläufe .....	15
Darstellung der relevanten direkten Umweltaspekte .....	17
<b>EMAS-Kernindikatoren.....</b>	<b>28</b>
Emissionsfaktoren.....	30
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>32</b>
<b>Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters .....</b>	<b>33</b>
<b>EMAS-Registrierungsurkunde .....</b>	<b>34</b>

# Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) ist die technisch-wissenschaftliche Fachbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen für den Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Es ist dem Ministerium für Natur, Umwelt und Verkehr nachgeordnet. Die Beschäftigten des LANUV erfüllen folgende Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung der Landesregierung, der Gerichte und Vollzugsbehörden
- Erhebung und Bewertung von Daten über den Zustand von Natur und Umwelt
- Entwicklung neuer Konzepte und Maßnahmen auf Grundlage der gewonnenen Daten
- Vollzugsaufgaben im Verbraucherschutz
- Umweltbildung und Information der Öffentlichkeit über wichtige Themen des Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutzes.

Als Landesoberbehörde ist das LANUV auf vielfältigen Aufgabengebieten tätig. Dazu zählen unter anderem Naturschutz und Landschaftspflege, Fischereiökologie, Luftreinhaltung und Gewässerschutz, Geräusche und Erschütterungen, Bodenschutz und Altlastenerfassung, Abfallwirtschaft und Anlagensicherheit, Umweltmedizin, Umweltanalytik, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung, Tiererschutz und Tierseuchenkontrolle.

Das Landesamt wurde am 1.1.2007 aus verschiedenen Vorläuferinstitutionen gegründet und baut auf deren Kompetenz und langjährigen Erfahrungen auf.

Über 1.432 Beschäftigte aller Fachrichtungen arbeiten an zahlreichen Standorten, welche sich über das ganze Bundesland verteilen.

Die Aufgaben des LANUV werden in acht Abteilungen organisiert. In diesen werden die fachlichen und organisatorischen Aufgaben in Fachbereichen bearbeitet. An der Spitze der Organisation steht die Präsidentin sowie die stellvertretende Präsidentin. Zudem sind diverse Beauftragte benannt.

## Entstehung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements im LANUV

Das LANUV engagiert sich nicht nur als Fachbehörde unter anderem für den Natur- und Umweltschutz, sondern stellt auch die eigenen betrieblichen Abläufe in den Fokus: Die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und Förderung des Umweltschutzes wie auch das Wohl der Mitarbeitenden und die Einhaltung sozialer Standards spielen eine wichtige Rolle im LANUV. Entsprechend engagieren sich viele Mitarbeitende seit Jahren in Arbeitsgruppen und Initiativen zur Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung.

Mit dem Projekt „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“, welches von April 2017 bis Juli 2019 fachlich und finanziell von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt durchgeführt wurde, konnte ein Dach für die verschiedenen Aktivitäten geschaffen und ein Konzept für ein betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im LANUV entwickelt werden. Dieses Konzept wird nun umgesetzt und das Umweltmanagement entsprechend der EMAS-Verordnung betrieben und extern überprüft.

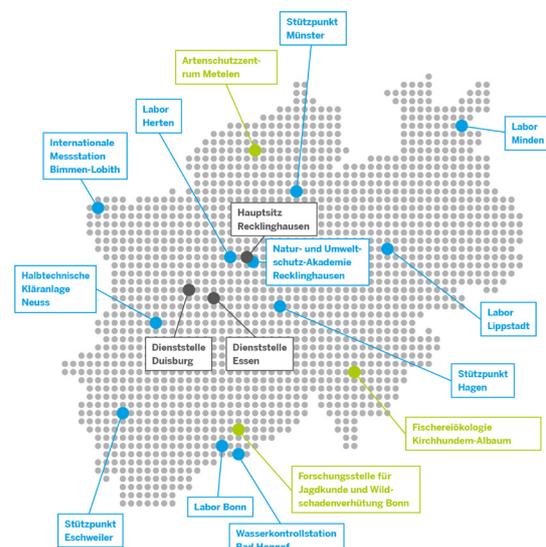


Abbildung 1: Standorte der Beschäftigten im LANUV

# Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien

Unter „WIR im LANUV“ (Richtlinie zu Werten, Identität und Regeln des LANUV) finden sich die Umwelt-

und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV. Diese gelten für das gesamte LANUV.

## Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV



Landesamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen



### Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV

Als Landesoberbehörde erfassen und bewerten wir Daten zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz und beraten die Landesregierung in diesen Politikbereichen. Somit richten wir bereits bei der Erfüllung unserer Aufgaben ein besonderes Augenmerk auf die Belange des Umweltschutzes. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion für eine nachhaltige Entwicklung in NRW bewusst und richten unser Handeln an den folgenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien aus:

#### **Unser Selbstverständnis**

Wir fühlen uns ganzheitlich dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet und betrachten dabei gleichberechtigt die ökonomische, ökologische und soziale Dimension unseres Handelns. Wir sind uns bewusst, dass unsere Aufgaben von großer Bedeutung auch für künftige Generationen sind. Im Rahmen unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements setzen wir uns Ziele und ergreifen konkrete Maßnahmen.

#### **Einhaltung von Umweltrechtsvorschriften**

In allem was wir tun, handeln wir selbstverständlich nach regionalen, nationalen und internationalen Rechtsvorschriften und halten diese ein. Wir verpflichten uns zudem, nationale und internationale Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sowie zur Etablierung einer nachhaltigen Landesverwaltung.

#### **Kontinuierliche Verbesserung**

Wir verpflichten uns über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, unsere betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern. Hierbei sind wir auf die Verbesserung der Rohstoff- und Energieeffizienz und die optimale Organisation umweltrelevanter Abläufe ausgerichtet. Für die Zusammenarbeit im LANUV werden Maßnahmen ergriffen, die gute und die Mitarbeitenden zufriedenstellende Arbeitsbedingungen fördern. Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung wird regelmäßig erhoben und bewertet, um eine ressourcenschonende und nachhaltige Arbeitsweise zu erreichen.

#### **Transparenz und Partizipation**

Um unsere Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsleistung nach innen und außen transparent zu machen, werden wir regelmäßig eine Umwelterklärung und einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Bei der Umsetzung unserer Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik ist die Partizipation unserer Mitarbeitenden ein essenzieller Bestandteil. Durch vielfältige Beteiligungsformate werden die Beschäftigten aktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einbezogen. Damit wird Eigeninitiative gefördert und eine innovationsfreundliche Organisationskultur geschaffen. Die Förderung des betrieblichen Umweltschutzes und einer nachhaltigen Entwicklung im LANUV wird somit als Querschnittsaufgabe von allen Beschäftigten gemeinsam umgesetzt. Die Führungskräfte bekennen sich in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen bewusst zu einer Vorbildfunktion, um die Eigeninitiative der Beschäftigten zu aktivieren.

### **Austausch mit Anspruchsgruppen**

Unser Handeln soll als Beispiel für andere Organisationen dienen und zur Nachahmung anregen. Dafür führen wir einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern. Dieser soll zur Etablierung einer nachhaltigen Denkweise auch bei unseren Partnerinnen und Partnern führen.

### **Unser Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem**

Wir überprüfen und beurteilen regelmäßig die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Arbeit sowie unsere Ziele für die nachhaltige Entwicklung im LANUV. Durch interne Audits, Managementbewertungen und externe Begutachtungen sichern wir den Erfolg unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Stand: 18. August 2020

## **Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem**

Mit Hilfe des anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) schafft das LANUV die Voraussetzungen, um Handlungspotentiale für den betrieblichen Umweltschutz an den Standorten Recklinghausen, Essen und Duisburg systematisch, eigenverantwortlich und effektiv zu nutzen. Das von der Europäischen Gemeinschaft entwickelte Instrument zur Verbesserung der Umweltleistung gibt einen Rahmen vor, wie die Reduzierung von Umweltauswirkungen in die eigene tägliche Arbeit integriert werden kann. Somit werden die betrieblichen Prozesse und die Umweltleistung des LANUV kontinuierlich verbessert. EMAS stellt dabei sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent berücksichtigt werden. Damit leistet das LANUV einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz, spart Kosten und zeigt gesellschaftliche Verantwortung.

### **Anwendungsbereich des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems**

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems nach EMAS beschränkt sich auf die drei Hauptstandorte in Recklinghausen, Essen und Duisburg. An den Standorten werden unterschiedliche

Aufgaben erfüllt. So verursachen zum Beispiel Labor-tätigkeiten an den Standorten Essen und Duisburg einen höheren Wasserverbrauch und Energienutzung. Einfluss auf die Umweltwirkung, insbesondere den Energieverbrauch, haben auch das Baujahr und die Qualität der Liegenschaften.

Die Gebäude an den drei Standorten sind gemietet. Für die Gebäudequalität ist der Vermieter zuständig. Insbesondere Maßnahmen zur energetischen Modernisierung oder anderer baulichen Veränderungen müssen durch den Vermieter erfolgen und können nicht durch das LANUV umgesetzt werden.

Viele Maßnahmen, Abläufe und Regelungen des Umweltmanagements werden an allen Standorten umgesetzt. Im Anwendungsbereich des Umweltmanagements arbeiten 1.073 Personen. Das entspricht 75% der Beschäftigten des LANUV.

Die Standorte zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:



**Hauptstandort Recklinghausen,  
Leibnizstraße 10**

Beheizte Fläche: 10.426 m<sup>2</sup>  
 Mitarbeitende: 333  
 Vollzeitäquivalente: 299  
 Gebäude: 5  
 Baujahr: 1969/1994  
 Lage: Gewerbegebiet



**Tätigkeiten:** Veranstaltungen der Natur- und Umweltschutzakademie, allgemeine Bürotätigkeiten insbesondere mit den Themen Agrarmarkt, Tierschutz, Tiergesundheit, Verbraucherschutz, Naturschutz, Landschaftspflege, Vogelschutzwarte  
 NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“



**Standort Essen,  
Wallneyer Straße 6**

Beheizte Fläche: 14.174 m<sup>2</sup>  
 Mitarbeitende: 332  
 Vollzeitäquivalente: 308  
 Gebäude: 8  
 Baujahr: Mitte der 60iger Jahre bis 2007  
 Lage: Sondergebiet, angrenzend an Landschaftsschutzgebiet „Meisenburg und Kettwig-Umstand“



**Tätigkeiten:** allgemeine Bürotätigkeiten und Laborbetrieb mit den Themen wirkungsbezogener und übergreifender Umweltschutz, Klima, Luftqualität, Geräusche, Erschütterungen, Strahlenschutz, Umwelttechnik und Anlagensicherheit, Emissionskataster sowie dem Informationssystem gefährliche Stoffe und der Vorschriften-sammlung (VTU)  
 Weitere Tätigkeiten: Kantinenbetrieb durch Pächter  
 NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“ und NACE-Code 71.2 „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“



**Standort Duisburg,  
Wuhanstraße 6**

Beheizte Fläche: 16.341 m<sup>2</sup>  
 Mitarbeitende: 408  
 Vollzeitäquivalente: 375  
 Gebäude: 2  
 zertifiziert nach dem DGNB-Gold-Standard  
 Baujahr: 2018  
 Lage: Innenstadtlage



**Tätigkeiten:** allgemeine Bürotätigkeiten und Laborbetrieb insbesondere mit den Aufgaben Wasserwirtschaft, Gewässerschutz, Zentrale Umweltanalytik, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik  
 Weitere Tätigkeiten: Kantinenbetrieb durch Pächter  
 NACE-Code 84.1 „Öffentliche Verwaltung“ und NACE-Code 71.2 „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“

## Interne Kommunikation und Beteiligung

Die Einbindung der Mitarbeitenden in das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt über verschiedene Wege. Organisatorisch ist dies über den Arbeitskreis betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Vertretungen aus den verschiedenen Abteilungen gewährleistet.

Unabhängig davon können die Mitarbeitenden im Ideenmanagement Vorschläge einbringen. Das Ideenmanagement wurde im April 2019 eingeführt. Zum Start des Ideenmanagements wurden sehr viele Ideen eingereicht, was mit der Zeit zurückging. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 17 Ideen eingereicht

Allerdings müssen auch viele der Ideen nach erfolgter Prüfung auf Umsetzbarkeit abgelehnt werden, da beispielsweise rechtliche Vorgaben entgegenstehen oder aktuell aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden können. Eine Übersicht über die eingereichten Ideen findet sich in Abbildung 2.

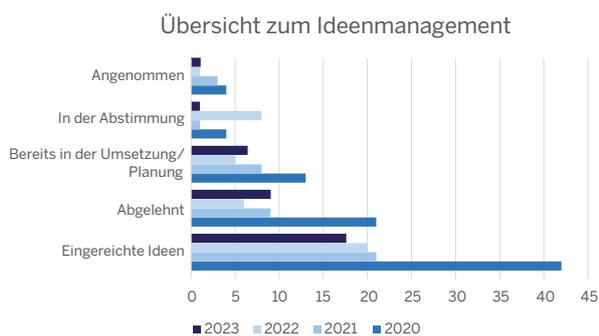


Abbildung 2: Eingereichte Ideen im Ideenmanagement

Neben dem Ideenmanagement organisiert das Nachhaltigkeitsteam zu zentralen Themen Workshops und Veranstaltungen. So wurden beispielsweise zusammen mit dem Qualitätsmanagement drei Einführungsveranstaltungen für neue und interessierte Beschäftigte angeboten. Im Jahr 2023 wurde ein Workshop zum Thema Abfallvermeidung und –entsorgung an den drei Hauptstandorten durchgeführt. Beteiligt waren vier Fachbereiche des LANUV. Weiterhin wurde eine Schulung zum Thema Nachhaltige Beschaffung durchgeführt (siehe auch Abschnitt Material und Beschaffung).

Zudem werden im Intranet regelmäßig Beiträge veröffentlicht, unter anderem zu folgenden Themen:

- Stadtradeln
- Frühjahrsputz und Materialportal
- Energiesparkampagne
- Abfallvermeidung
- Weltwassertag

### Frühjahrsputz im LANUV

Vom 18. April bis zum 02. Mai konnten die Mitarbeitenden des LANUVs Ihre ungenutzten Büromaterialien in den Sammelboxen im Foyer der drei Hauptstandorte abgeben. In dem Zeitraum sind beachtliche Mengen an Materialien zusammengekommen, insbesondere viele Ordner und Heftmappen.



Die Materialien wurden auf Funktionsfähigkeit geprüft und anschließend wieder in die jeweiligen Materialausgaben gebracht. Die Aktion ermöglicht die Mehrfachnutzung von Büromaterialien und sensibilisiert für die Weiterverwendung gebrauchter Gegenstände.

## Externe Kommunikation und Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW

Viele der hier aufgeführten Aktivitäten, sowie einige darüber hinaus, werden in einer digitalen Anwendung ausführlich präsentiert. In dem Abschnitt zu den wesentlichen Aspekten verweisen Icons auf weitere Informationen in der Anwendung. Die Anwendung ist erweiterbar und wird für den Internetauftritt, aber auch bei Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt. Abbildung 3 zeigt den Einstieg der digitalen Anwendung.

Die Darstellung der vielfältigen Aktivitäten soll anderen Landesverwaltungen in NRW Anreize bieten, Maßnahmen im eigenen Hause umzusetzen. Beschreibungen einzelner Maßnahmen finden sich auch in der sogenannten Blaupause, welche im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ entwickelt wurde und fortlaufend mit neuen Inhalten aktualisiert wird. In Maßnahmenblättern werden konkrete Maßnahmen beschrieben, Schritte zur Umsetzung skizziert und auf Schwierigkeiten sowie Zeit- und Budgetbedarf hingewiesen.

Die Aktivitäten werden auch im [Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex](#) des LANUV dargestellt.



Abbildung 3: Digitale Präsentation der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten des LANUV

Weiterhin pflegt das LANUV das „Netzwerk Nachhaltige Landesverwaltung NRW“. Für dieses organisiert es eine Vortragsreihe und fördert den Austausch zwischen den Einrichtungen der Landesverwaltung. Dieser Austausch findet auch im Rahmen der [ÖKOPROFIT®-Konvois](#) für Einrichtungen der Landesverwaltung NRW statt. Das LANUV koordiniert die ÖKOPROFIT®-Konvois im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV). Der 1. Konvoi wurde im Dezember 2022 mit 10 Einrichtungen abgeschlossen. Der 2. Konvoi wurde am 07.12.2023 mit 14 Einrichtungen abgeschlossen.

Im Jahr 2023 wurde ein Netzwerktag für die Nachhaltige Landesverwaltung NRW organisiert. Die 120 Teilnehmenden hatten die Möglichkeit sich zu den vielen Handlungsfeldern einer nachhaltigen Landesverwaltung auszutauschen, Herausforderungen zu benennen und Erfahrungen mit konkreten Maßnahmen weiterzugeben. Auch im Jahr 2024 ist ein Netzwerktag geplant.

### Aufbau und Zuständigkeiten des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements

Ein zentrales Anliegen des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements ist die Einbindung der Mitarbeitenden, ihres Fach- und Praxiswissens, sowie der seit Jahren bestehenden, hausweiten Initiativen, die sich auf verschiedenen Ebenen für eine kontinuierliche Verbesserung einsetzen. Organisatorisch erfolgt deren Einbindung über den Arbeitskreis betrieb-

liches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. In den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitskreissitzungen werden zentrale Punkte für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erarbeitet und diskutiert. Zudem werden Maßnahmen und Zielsetzungen entwickelt und Verbesserungsvorschläge formuliert. Aktuell vertreten in dem Arbeitskreis 25 Personen die Abteilungen und verschiedenen Gremien sowie Arbeitsgruppen und Initiativen.

Frau Dr. Köllner, als Leiterin der Abteilung 3 und Vizepräsidentin, wurde von der obersten Leitung als Umweltmanagementbeauftragte bestellt. Sie koordiniert das Umwelt- und Nachhaltigkeitsteam. Unterstützt wird sie in ihrer Funktion durch die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Behr.

Die Lenkungsgruppe ist für die Funktionsfähigkeit des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements verantwortlich. Hier werden die Leitlinien und das Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm verabschiedet, die Managementbewertung durchgeführt und grundlegende Entscheidungen getroffen. Die Präsidentin Frau Reichert, Frau Dr. Köllner und Herr Lüdtko als Leiter der Zentralabteilung sind in der Lenkungsgruppe vertreten.

Über aktuelle Entwicklungen des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements wird zudem anlassbezogen allen Abteilungsleitungen in der Abteilungsleitungsitzung berichtet.

Durch die Einbindung der Hausspitze in das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement kann sichergestellt werden, dass bei Entscheidungen umweltrelevante Aspekte berücksichtigt werden.

Der Aufbau des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements wird aus Abbildung 4 deutlich. Der organisatorische Aufbau des LANUV ist dem Organisationsplan zu entnehmen: <https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/service/orgaplan/orgaplan.pdf>

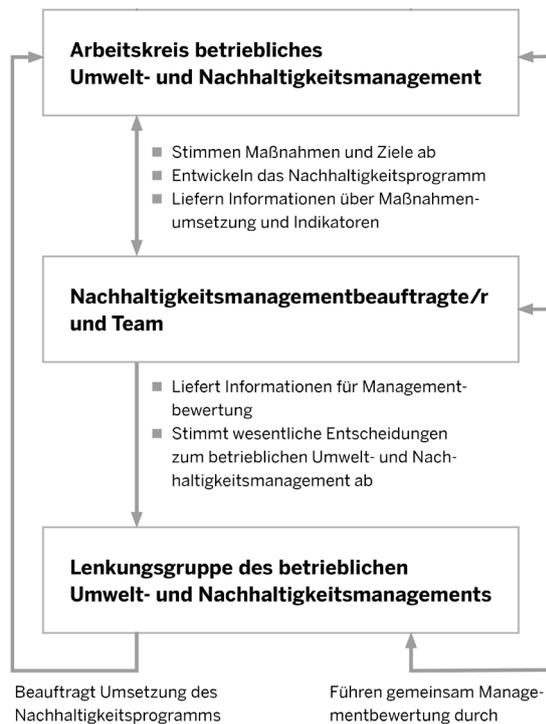


Abbildung 4: Aufbau des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements

Relevante Kennzahlen werden vom Umwelt- und Nachhaltigkeitsteam sowie weiteren zuständigen Personen erhoben. Die Datengrundlage für die Kennzahlen bilden Informationen aus Rechnungen, Nebenkostenabrechnungen, Datenbankauswertungen und weitere Erhebungen. Zudem wurden zuständige Personen interviewt. Die Datenerhebung erfolgte mit größtmöglicher Sorgfalt. Die Datenqualität wird regelmäßig überprüft und der Erfassungsprozess optimiert.

Das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wird im LANUV zunehmend mit dem Qualitätsmanagement integriert. Dazu wurden diverse Verfahrensanweisungen angepasst. Seit 2021 werden ausgewählte Audits integriert durchgeführt.

## Einhaltung bindender Verpflichtungen durch das LANUV

Für das LANUV ist die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben selbstverständlich. Unter anderem ist es an der Ausgestaltung von Gesetzen beteiligt und zuständig für die Überprüfung der Einhaltung bestimmter Regelwerke in Unternehmen und Organisationen.

Eine besondere Relevanz in den Abläufen des LANUV haben die Bereiche Gefahrstoffrecht, Abfallrecht, Wasserrecht sowie der Arbeitsschutz.

Tabelle 1: Übersicht besonders relevanter Rechtsvorschriften

Rechtsbereiche	Wesentliche Rechtsvorschriften	Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Gefahrstoffverordnung, diverse TRGS, CLP-Verordnung	Maßnahmen zur sicheren Lagerung und Entsorgung, Unterweisung zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, Kennzeichnung
Abfallrecht	insb. Gewerbeabfallverordnung	Getrennte Sammlung, fachgerechte Entsorgung und Dokumentation ggf. mit Nachweisführung
Wasserrecht	Abwasserverordnung, AwSV	Betrieb von Neutralisationsanlagen, sichere Lagerung wassergefährdender Stoffe
Energie-recht	Energieeffizienzgesetz	Maßnahmen zur Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs

Zudem ergeben sich weitere bindende Verpflichtungen aus politischen Vorgaben und Strategien der Landesregierung. Dazu gehören beispielsweise die [Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW](#) oder die Zielsetzung einer Klimaneutralen Landesverwaltung bis 2030. Mit den Aktivitäten des LANUV werden diese beiden Strategien verfolgt und Umsetzungsbeispiele für die Landesverwaltung NRW geschaffen.

Für den Bereich Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr werden sowohl „Erste-Hilfe-Schulungen“ und Schulungen zum Brandschutz durchgeführt und entsprechende Personen benannt. Zudem gibt es Sicherheitsbeauftragte an den verschiedenen Standorten des LANUV. Regelmäßig finden Notfall- und Evakuierungsübungen statt.

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften aus dem Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz wird im LANUV durch interne Audits und Begehungen überprüft. Grundlage dafür ist ein Rechtskataster, das alle relevanten Vorschriften enthält und regelmäßig aktualisiert wird.

### **Bestimmung des organisatorischen Kontextes sowie der Erwartungen interessierter Parteien**

Eine wichtige interessierte Partei sind die Mitarbeitenden des LANUV. Sie haben erheblichen Einfluss auf die betrieblichen Abläufe im LANUV. So sind sowohl der demografische Wandel, als auch die Erwartungen und das Bewusstsein der Mitarbeitenden zentral für die Erfüllung der Aufgaben des LANUV wie auch für die Ausgestaltung des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Die fachliche Expertise der Beschäftigten fördert zudem die Identifizierung relevanter Themen für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Andererseits stellt sich die Frage, wie bei den Beschäftigten Verhaltensveränderungen im Sinne des Umweltschutzes erreicht werden können.

Weiterhin spielen die Gremien der Organisation, wie zum Beispiel der Personalrat, eine entsprechende Rolle bei der Ausgestaltung des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Auch die Ministerien gehören zu den interessierten Parteien, insbesondere das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW sowie das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW. Diese beiden Ministerien sind für die klimaneutrale und nachhaltige Landesverwaltung zuständig, welche für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement des LANUV eine hohe Relevanz haben.

Zudem wurden acht weitere interessierte Parteien identifiziert, deren Erwartungen an das LANUV mit einer „mittleren“ Relevanz eingeschätzt werden.

- Beauftragte FachexpertInnen
- Dienstleister/-innen / Auftragnehmer/-in
- Bürger/-innen und allgemeine Öffentlichkeit
- Presse
- Bewerber/-innen und Jobsuchende
- Lieferanten
- Vermieter
- Natur- und Umweltschutzverbände

Viele dieser interessierten Parteien arbeiten eng mit dem LANUV zusammen bzw. sind an den Aktivitäten und Berichten des LANUV interessiert.

Weitere Kontextfaktoren hatten und haben Einfluss auf die Arbeit des LANUV und die Auswirkungen für das Umweltmanagement:

Erheblichen Einfluss auf die Arbeit des LANUV hatte in den letzten Jahren die Digitalisierung und wird dies auch weiterhin haben. Damit ist nicht nur die Veränderung der Arbeitsabläufe im LANUV gemeint, sondern auch der Einfluss digitaler Prozesse auf alle Lebensbereiche. Dies betrifft zum Beispiel den Umgang mit neuen Programmen oder die Nutzung digitaler Anwendungen im Rahmen von Dienstgeschäften. Durch die vermehrte Digitalisierung von Prozessen können einerseits Ressourcen eingespart werden (z. B. Papier) andererseits geht die Digitalisierung mit einer vermehrten Energienutzung und Ressourceneinsatz für beispielsweise Server und Endgeräte einher.

Weiterhin haben Umweltzustände, wie beispielsweise zunehmende Hitzeperioden und starke Stürme oder auch die Luftbelastung in der Region Auswirkungen auf die Tätigkeit des LANUV.

Hervorzuheben ist insbesondere die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verursachte Sorge um die stabile Energieversorgung und die damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben. Das LANUV hat hierauf mit den entsprechend Maßnahmen reagiert (siehe auch Seite 18).

## Lebenswegbetrachtung

Die Produkte, Stoffe und Dienstleistungen, die vom LANUV beschafft werden, haben Umweltauswirkungen. Das LANUV kann diese nur indirekt beeinflussen, indem es innerhalb seines Beschaffungsprozesses Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt und so zunehmend umweltfreundliche Alternativen einkauft. In diesem Sinne wurden im Jahr 2022 Grundsätze für die Nachhaltige Beschaffung verabschiedet und die Umsetzung im Jahr 2023 erstmalig evaluiert (dazu mehr ab Seite 22). Zudem können Fachbereiche Gegenstände in einem Materialportal einstellen und sie damit anderen Fachbereichen im LANUV zur Abgabe oder Ausleihe anbieten. Die Nutzungszeiträume der weitergegebenen Produkte werden damit verlängert. Nach der Nutzung ist eine fachgerechte Entsorgung selbstverständlich.

## Chancen und Risiken

Für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Zielerreichung ergeben sich aus der Analyse des Kontextes, der interessierten Parteien sowie der Identifikation der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte (siehe nächstes Kapitel) verschiedene Risiken und Chancen.

Das große Fachwissen der Mitarbeitenden wie auch das Selbstverständnis des LANUV sind eine große Chance für die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und Zielen im Rahmen des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements. Gleichzeitig bergen sie die Gefahr von Frustration, sollten

Maßnahmen nicht in einem entsprechenden Zeithorizont umgesetzt werden können, was z. B. an verschiedenen Rahmenbedingungen, wie Produktverfügbarkeit, Ressourcenausstattung, rechtliche Vorgaben oder auch an Zuständigkeiten anderer Institutionen liegen kann. Dennoch hat sich gezeigt, dass durch die Hinweise und Anregungen der Beschäftigte neue Impulse in das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement eingebracht werden.

Die sich aus dem Risiko der unsicheren Energieversorgung im Jahr 2022 ergebende Notwendigkeit Effizienzmaßnahmen umzusetzen, zeigt sich gleichzeitig als Chance. Die Akzeptanz für die Umsetzung von entsprechende Maßnahmen stieg.

Ebenso stieg die Aufmerksamkeit für Starkwetterereignisse und damit auch die Möglichkeit Maßnahmen zur Anpassung umzusetzen (Chance). Das gestiegene Interesse ergibt sich aus dem häufigeren Auftreten dieser Ereignisse (zunehmendes Risiko).

Auch ist eine Stärkung des rechtlichen Rahmens für Nachhaltigkeitsaktivitäten zu beobachten (Chance). Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass die Umsetzung häufig durch knappe Personalressourcen und fehlenden Wissen erschwert wird (Risiko).

Weiterhin besteht das Risiko, dass durch den demographischen Wandel Fachwissen auch für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement verloren geht beziehungsweise weniger Zeit für die Unterstützung von Maßnahmen verfügbar ist.

# Wesentliche direkte und indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte

## Wesentliche direkte und indirekte Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte

Für ein Nachhaltigkeitsmanagement ist es zentral, die Themen und Aspekte zu identifizieren, durch welche die Organisation eine nachhaltige Entwicklung bestmöglich fördern kann – in der Organisation selbst wie auch im direkten Umfeld (z. B. mit Hilfe von Lieferanten), aber auch in der Gesellschaft. Dabei sind die Kernaufgaben, ggf. Produkte und Dienstleistungen wie auch die eigenen betrieblichen Abläufe relevant und können entsprechend verschiedener Systematiken bewertet werden.

Das LANUV hat zu diesem Zweck die Kernaufgaben entlang der globalen [Nachhaltigkeitsziele](#) betrachtet sowie die betrieblichen Abläufe einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen und entsprechend der Vorgaben der EMAS-Verordnung bewertet.

## Wie zahlt das LANUV mit seinen Kern- und Unterstützungsaufgaben auf die Globalen Nachhaltigkeitsziele ein?

Als technisch-wissenschaftliche Fachbehörde des Landes Nordrhein-Westfalen für den Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz bearbeitet das LANUV grundsätzlich, zumindest indirekt, alle Themen, welche in Verbindung mit den Nachhaltigkeitszielen stehen. Ein guter Überblick über die fachlichen Aufgaben ergibt sich aus dem [Jahresbericht des LANUV](#) für das Jahr 2023. Mit einigen Kernaufgaben zahlt das LANUV auch direkt auf die globalen Nachhaltigkeitsziele ein. Anhand von acht Globalen Nachhaltigkeitszielen wird dies hier verdeutlicht:



Die regelmäßige Überwachung der Umweltmedien auf Schadstoffbelastung, digitale Informations- und Warnangebote sowie die Beteiligung in Schadensfälle tragen zur Gesundheit und Wohlergehen der Bevölkerung bei.



Vielfältige Bildungsangebote werden von verschiedenen Organisationseinheiten angeboten. Dazu gehört das vielfältige Angebot der Natur- und Umweltschutzakademie NRW, wie auch die fachliche Fortbildung zur Nutzung der Fachinformationssysteme des LANUV. Zudem bietet das LANUV verschiedene Ausbildungsberufe an und stellt sicher, dass die Beschäftigten für ihre Aufgaben fortgebildet werden.



Die Qualität des Grund- und Oberflächenwassers als Bestandteil des Naturhaushaltes sowie als Ressource für die Trinkwasserversorgung wird durch das LANUV überwacht. Zudem berät das LANUV Behörden, Unternehmen und Körperschaften öffentlichen Rechts für den Erhalt und Verbesserung der Qualität des Wassers sowie die Sicherstellung der Wasserversorgung.



Im LANUV werden von Betrieben und Anlagen ausgehende Umweltbelastungen und Gefahren untersucht und beurteilt. Es werden Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen entwickelt und der Stand der Technik fortgeschrieben.



Die nachhaltige Entwicklung der Städte und Kommunen unterstützt das LANUV insbesondere durch die Beratung wie zum Beispiel in den Bereichen der kommunalen Wärmeplanung, Luftreinhaltung oder Lärmemissionen.



Mit Informationsangeboten und Beratung bietet das LANUV wichtige Hilfestellung für fundierte Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Ebenso werden Maßnahmen zum Klimaschutz in den Liegenschaften des LANUV selber umgesetzt.



Biodiversität und Bodennutzung werden durch verschiedenen Organisationseinheiten im Sinne der nachhaltigen Entwicklung gefördert. Monitoring und Maßnahmen zum Schutz von Arten wie auch Vorgaben zu Flächennutzen bzw. deren Pflege tragen zu einem vielfältigen Leben an Land bei. Entsprechende Maßnahmen werden ebenfalls auf den Liegenschaften des LANUV umgesetzt, um Biodiversität zu fördern.



Das LANUV arbeitet sowohl bundeslandübergreifend als auch international zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zusammen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit am Rhein. Dafür sind Wasserkontrollstationen eingerichtet, wie z. B. die Internationale Messstation Bimmen/Lobith.

Abbildung 5 zeigt auf welche globalen Nachhaltigkeitsziele das LANUV direkt einzahlt (große Kacheln). Zudem zahlt es auf viele globalen Nachhaltigkeitsziele indirekt ein (kleine Kacheln).



Abbildung 5: Globale Nachhaltigkeitsziele, auf die das LANUV direkt und indirekt einzahlt (bunt)

## Relevante Aspekte der betrieblichen Abläufe

Für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement im LANUV werden die betrieblichen Prozesse hinsichtlich der relevanten Aspekte in den Blick genommen. Für die fachlichen Aufgaben sind die Aspekte insoweit relevant, wie sie die betrieblichen Abläufe berühren.

Relevante Aspekte für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Mit diesen Aspekten zusammenhängende Umwelt- und Nachhaltigkeitswirkungen wurden erfasst, sowie Chancen

und Risiken sowie relevante Indikatoren benannt. Anschließend wurde deren Relevanz für die Organisation und interessierte Parteien (hier insbesondere Beschäftigte) eingeschätzt und die Steuerbarkeit durch die Organisation bewertet.

Die Wesentlichkeitsanalyse geht teilweise sehr detailliert auf einzelne Umweltaspekte ein. Die in der EMAS-Verordnung aufgeführten direkten und indirekten Umweltaspekte wurden ebenfalls geprüft und die Bewertung generalisiert übertragen. Die nachfolgende Tabelle fasst dies zusammen:

Tabelle 2: Wesentliche Umweltaspekte nach der EMAS-Verordnung

	Umweltaspekt	Relevanz
<b>Direkt</b>	Emissionen in die Atmosphäre	Relevant durch Energieverbräuche
	Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser)	Relevant durch Abwasserbehandlungsanlagen
	Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von festen und anderen Abfällen	Relevant durch Entstehung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
	Nutzung und Kontaminierung von Böden	Relevant durch Betrieb von AwSV-Anlagen
	Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen	Relevant durch Energienutzung, Wassernutzung, Förderung von Biodiversität
	Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten	Relevant durch die Nutzung von Chemikalien und weiteren Produkten
	Lokale Phänomene (Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.)	Nicht relevant
<b>Indirekt</b>	Aspekte des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von der Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung)	Bedingt relevant, da nur bei Beschaffungen von fertigen Produkten entsprechende Aspekte berücksichtigt werden können
	Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Nicht relevant
	Neue Märkte	Nicht relevant
	Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z.B. Transport- oder Gastronomiegewerbe)	Relevant durch Ausschreibung von Pachtverträgen für Kantinen
	Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Bedingt relevant
	Zusammensetzung des Produktangebotes	Nicht relevant
	Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten	Relevant durch Ausschreibungen und Vergabe

Die ausführliche Bewertung der Wesentlichkeit für das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wird in Tabelle 3 dargestellt. Die Bewertung der gefetteten Aspekte hat sich im Rahmen der jährlichen Aktualisierung verändert.

An der Aktualisierung sind der Arbeitskreis sowie die Lenkungsgruppe beteiligt. Sie teilen Verän-

derungen hinsichtlich der Prozesse mit. Dies wird bei der Bewertung berücksichtigt.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Aspekte werden im Folgenden ausführlicher dargestellt, sowie Maßnahmen und Ziele (Umweltprogramm) benannt.

Tabelle 3: Übersicht über die direkten und indirekten wesentlichen Aspekte

Steuerungspotenzial – Beeinflussbarkeit nimmt zu →

	I	II	III
C	<p><b>Verpflegung der Mitarbeitenden (indirekt)</b></p> <p><b>Klimafolgenanpassung</b></p> <p><b>Erneuerbare Energieerzeugung (Scope 1)</b></p>	<p><b>Barrierefreiheit</b></p> <p>Flächenverbrauch</p> <p>Arbeitsschutz und Gesundheit der Mitarbeitenden</p> <p><b>Nutzung von Strom (Ökostrom und selbstproduzierter Strom) (Scope 2)</b></p> <p><b>Sensibilisierung und Bildung</b></p> <p><b>Scope 1: Dienstreisen mit Fahrzeugen des Fuhrparks</b></p> <p><b>Gebäudetechnik (indirekt)</b></p> <p>Neubauten (indirekt)</p> <p>Demographischer Wandel in der Beschäftigtenstruktur (indirekt)</p> <p>Pandemien</p> <p>Veranstaltungsorganisation</p> <p>Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben</p> <p>Wasserverbrauch</p> <p><b>Flächennutzung (Büro)</b></p>	<p>Qualifikation der Mitarbeitenden</p> <p>Flächennutzung (Natur)</p> <p><b>Digitalisierung</b></p> <p><b>Diversität in der Belegschaft</b></p> <p>Abfallvermeidung und -trennung</p> <p><b>Dienstreisen (Privat-PKW) (Scope 3) (indirekt)</b></p> <p><b>Nutzung von Wärme und Strom</b></p> <p>Nachhaltige Beschaffung</p> <p>Chemikalienlagerung</p>
B	<p><b>Dienstreisen (Bahn) (Scope 3) (indirekt)</b></p> <p><b>Sonstige Emissionen aus Scope 3 (Lieferkette und sonstige) (indirekt)</b></p> <p>Lebensmittelabfälle der Kantinen (indirekt)</p>	<p><b>Emissionen aus mobilen Arbeiten (Scope 3) (indirekt)</b></p> <p><b>Dienstreisen (Flugzeug) (Scope 3) (indirekt)</b></p> <p><b>Chemikaliennutzung</b></p> <p><b>Heimarbeit</b></p> <p><b>Wasseraufbereitung für Labor</b></p> <p>Gefährliche Abfälle</p> <p>Sonstige Emissionen aus Scope 3 (Vorgelagert für Gebäude und Brennstoffe) (indirekt)</p> <p>Angebot der Kantinen (indirekt)</p>	<p>Einsatz von Büromaterialien</p> <p>Einsatz von Reinigungsmittel</p>
A	<p><b>Sonstige Emissionen aus Scope 1</b></p> <p>Nutzung technischer Gase</p> <p><b>Einleitung von Abwässern aus Laboren</b></p> <p>Lärm</p> <p>Regenwassernutzung/Rückhaltebecken</p> <p><b>Übernachtungen im Rahmen von Dienstreisen (Scope 3) (indirekt)</b></p>	<p><b>Papierverbrauch für Publikationen</b></p> <p>Einsatz von Kühl- und Schmierstoffen</p> <p><b>Effiziente Geräte in den Kantinen (indirekt)</b></p>	<p><b>Einsatz von Papier für Kopierer</b></p>

↑ Bedeutung nimmt zu

## Darstellung der relevanten direkten Umweltaspekte

### Fläche

Sowohl der Flächenverbrauch als auch die Flächennutzung werden als wesentliche Aspekte für das LANUV bewertet, wobei der Flächenverbrauch eher selten, beispielsweise im Rahmen von Neubauprojekten, thematisiert wird.

Die Flächennutzung kann besser beeinflusst werden. An den Standorten Essen und Recklinghausen werden so beispielsweise große Teile des Außengeländes naturnah gestaltet. Das Dach des Neubaus in Duisburg ist begrünt, das Außengelände ist hinge-

gen sehr klein und dient weitestgehend der Funktionalität. Die Beete in den Innenhöfen wurden mit Stauden bepflanzt.

Ein weiterer wichtigerer Aspekt ist die effiziente Nutzung der vorhandenen Flächen. Im Hinblick auf die zunehmende Beanspruchung von bis zu 60% Homeoffice werden Projekte wie Desksharing pilotiert.

Insgesamt sind mehr als 20% der Flächen an den drei Hauptstandorten naturnah gestaltet.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 4: Umweltprogramm für den Bereich Fläche

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
<b>Konsequente Umsetzung einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes des LANUV</b>			<b>positive Tendenz</b>
2023	Pflege der Obstbäume in Essen (auf dem Gelände des ehemaligen Pavillon)	AG Grün / FB14	BLB beauftragt, 2023 nicht umgesetzt, erwartete Umsetzung Winter 24/25
<b>Erhöhung des Artenreichtums auf dem Außengelände des LANUV</b>			<b>positive Tendenz</b>
2022/23	Grünstreifen auf dem hinteren Parkplatz in Essen mit Region-Saatgut einsäen	AG Grün	Umgesetzt in 2023
2023	Weitere Nistkästen und Turmfalkenkasten in Essen und Recklinghausen anbringen	AG Grün / FB14	in 2023 noch keine Maßnahmen umgesetzt
2023	Insektentränken aufstellen	AG Grün	In 2023 noch keine Maßnahmen umgesetzt
2025	Umsetzung des Baumkonzeptes	AG Grün / FB14	nicht umgesetzt / Prüfung ausstehend
2025	Umsetzung des Nistkastenkonzeptes am Standort Duisburg	AG Grün / FB14	
<b>Erhöhung der Sensibilisierung und der Identifikation der Mitarbeitenden für ein naturnahes Außengelände</b>			<b>positive Tendenz</b>
fortlaufend	Information der Beschäftigten über die AG Grünflächen im Intranet	AG Grün	im Intranet wurden drei Meldungen eingestellt
2023	Infotafel am Insektenhotel in Essen und Recklinghausen aufstellen	AG Grün / FB14	In Essen umgesetzt, in Recklinghausen Installation noch ausstehend
2023	Infotafel an der Wildblumenwiese in Essen aufstellen	AG Grün / FB14	nicht umgesetzt in 2023, für 2024 geplant

## Gebäude

Für den Bereich Gebäude werden verschiedene wesentliche Aspekte aufgeführt, welche im Folgenden näher erläutert werden.

### Gebäudetechnik

Die Gebäudetechnik, von der Lüftung über die Heizung bis zu Kühlung, beeinflusst erheblich die Ressourcennutzung bzw. -einsparung. Die Gebäudetechnik wird als indirekter Aspekt bewertet, da hierfür der Vermieter zuständig ist, zum Beispiel für die Erneuerung von Techniken. Das LANUV darf nicht selbstständig entsprechende Technik austauschen. Demnach ist auch hier die Gestaltungsmöglichkeit begrenzt. In einigen Bereichen kann das LANUV eigenständig die Steuerung der Gebäudetechnik anpassen und damit Energie einsparen, wie z. B. für die Temperatur in den Serverräumen.

### Strom und Wärme

Grundsätzlich sind die Aspekte rund um das Thema Energie wesentlich, wozu insbesondere der Verbrauch an Strom und Wärme zählen. In den letzten Jahren wurden viele Maßnahmen zur Einsparung von Energie im LANUV umgesetzt. Mit der Kampagne missionE wurde bereits seit 2014 ein energiesparendes Verhalten der Beschäftigten gefördert und der Stromverbrauch infolgedessen am Standort Essen um 10 % reduziert.

Anknüpfend an die Erfolge der missionE, startete zur Heizperiode 2022/2023 eine darauf aufbauende Energiesparkampagne, die sich das erste Mal über alle Liegenschaften erstreckte. Diese wurde in der Heizperiode 2023/2024 fortgesetzt. Das Ziel der Kampagne ist, eine langfristige Stromeinsparung von 5% und eine Wärmeeinsparung von 10% gegenüber den Vorjahren zu erreichen. Die Realisierung erfolgte durch Umsetzung von technischen Maßnahmen (wie der Einbau von Bewegungsmeldern, Anpassung der Lüftung oder dem Einsatz von Behördenventilen), der Durchführung von Bürorundgängen und der Sensibilisierung für ein energiesparendes Nutzerverhalten. Insgesamt konnten von Oktober 2022 bis März 2023 an den drei Hauptstandorten 820.000 kWh Wärme und 200.000 kWh Strom eingespart werden.

An den LANUV-Standorten Recklinghausen und Duisburg wird Fernwärme bereitgestellt. Mit dem Neubau am Standort Duisburg wurde eine effiziente

Wärmenutzung umgesetzt. In Essen wird Wärme mit Gas durch ein BHKW erzeugt.

Zudem wurde in der Wesentlichkeitsanalyse der Aspekt „effiziente Geräte in der Kantine“ benannt. Da die Geräte durch die Vermieter zur Verfügung gestellt werden, hat das LANUV selbst nur begrenzt Einfluss auf die Erneuerung. Mit den Pächtern der Kantine wird über das Thema Energiesparen gesprochen.

Die Verbrauchsdaten wurden an die Datenerhebung der Klimaneutralen Landesverwaltung anglichen, um Einheitlichkeit zu gewährleisten (siehe Darstellung ab Seite 20).

### Neubauten

Für einige Standorte (auch über den Anwendungsbereich des Umweltmanagements hinaus) besteht ein Modernisierungsbedarf bzw. die Notwendigkeit der Neubauten. Entsprechend wird das Thema Neubauten in der Wesentlichkeitsanalyse benannt.

Bei weiteren Baumaßnahmen soll nachhaltiges Bauens von Anfang an berücksichtigt werden. Dabei werden sowohl Standards zugrunde gelegt, wie auch Standort- und Aufgabenspezifische Aspekte berücksichtigt. Entsprechend werden sowohl die Nutzer/innen als auch das Team Klimaneutrales LANUV und das Nachhaltigkeitsteam eingebunden.

Gute Erfahrungen sammelte das LANUV bereits mit dem Neubau Duisburg (DGNB-zertifiziert), wie auch mit dem aktuell im Bau befindlichen LANUV-Standort Kirchundem-Albaum (angestrebt: Gold-Standard – nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen).

### Klimafolgenanpassung

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist auch die Anpassung an Folgen der Klimaerwärmung. Organisatorische Maßnahmen wurden beispielsweise für starke Hitze oder absehbare Unwetterereignisse ergriffen. Für extreme Starkregenereignisse, wie sie in den letzten Jahren häufiger regional begrenzt aufgetreten sind, wurde anhand der Starkregenhinweiskarte für NRW eine Analyse der Standorte vorgenommen. Ein erhebliches Risiko besteht nicht.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 5: Umweltprogramm für den Bereich Energie

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Langfristige Stromeinsparung von 5 % und eine Wärmeeinsparung von 10 % gegenüber den Vorjahren			Ziel wurde erreicht, Ziel wird beibehalten und Maßnahmen weiterverfolgt. Erfüllung der Vorgaben des EnEffG.
fortlaufend	Heizungsventile überprüfen und ggf. durch "Behördenventile" erneuern	FB 14	wird fortlaufend verfolgt
fortlaufend	Heizkörper entlüften	FB 14	
fortlaufend	Fensterdichtungen kontrollieren, ggf. erneuern	FB 14	
fortlaufend	Dämmung kontrollieren	FB 14	
fortlaufend	Enteisung der Kühlschränke und / oder Austausch im Sinne der Energieeffizienz	FB 14	
2023	Kühlräume - Überprüfung der Dimensionierung / des Wirkungsgrades	FB 14	
fortlaufend	Reduzierung der bzw. Verzicht auf Beleuchtung	FB 14	
fortlaufend	Bewegungsmelder/ Zeitschaltuhren installieren	FB 14	
2023	Wirkungsgrad des BHKW am Standort Essen überprüfen	FB 14	
2023	Flächendeckende Umrüstung auf LED-Beleuchtung (Leuchtmittel 2022, Lampen 2023)	FB 14	

**Wasser**

Maßnahmen zur Wassereinsparung werden zunehmend wichtiger. Die Indikatoren zeigten an den drei großen Standorten, dass der Verbrauch absolut unter dem Verbrauch im Jahr 2018 liegt.

Am Standort Recklinghausen stieg der Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr leicht an, bleibt aber deutlich unter dem Verbrauch im Jahr 2018. Am Standort Essen ist der Verbrauch durch das Labor grundsätzlich höher. Aber auch hier konnte eine Einsparung erreicht werden. Der Verbrauch sank von 3.920m<sup>3</sup> im Jahr 2018 auf 3.776 m<sup>3</sup> im Jahr 2023. Ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist durch einen erneuten Wasserrohrbruch zu erklären.

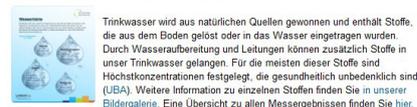
Am Standort Duisburg konnte eine erhebliche Reduktion im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden. Auch hier traten keine weiteren technischen Defekte bei der Frischwasserversorgung auf. Knapp 530 m<sup>3</sup> Brauchwasser konnten durch die Regenwassernutzungsanlage auf dem Dach des Bürogebäudes gewonnen werden.

Die Beschäftigten wurden im Jahr 2023 für das Thema Wasser sensibilisiert: Die Auszubildenden in den Laboren nahmen Wasserproben in Küchen der LANUV-Standorte und analysierten diese auf Schadstoffe und Mineralien. Die durchweg positiven Ergebnisse bereite das Nachhaltigkeitsteam zusammen mit den Auszubildenden auf. Am Weltwassertag wurde dazu im Intranet Informationen eingestellt und die Beschäftigten auf die gute Qualität von Leitungswasser als Trinkwasser aufmerksam gemacht (siehe Abbildung 6).

Aus dem Hahn in das Glas - Leitungswasser im LANUV ist gesund und hochwertig

Die Auszubildenden des LANUV haben die Qualität des Leitungswassers aus 12 Küchen an den Standorten Recklinghausen, Duisburg, Essen und Herten untersucht. Die Analysen zeigen an allen Messstellen hervorragende Ergebnisse. Erfahren Sie hier mehr über die Analyse und die Ergebnisse sowie, warum es sich lohnt, Leitungswasser zu trinken.

**Viele Parameter bestimmen die Wasserqualität**



**Hochwertige Wasserqualität im LANUV**

Leitungswasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland. Wasserversorger und Überwachungsbehörden kontrollieren die Qualität auf Grundlage von Gesetzen, Richtlinien und Verordnungen. Die Ergebnisse aller Messungen der

**Weltwassertag 2023**

Am 22. März 2023 ist Weltwassertag! An diesem wird auf die Bedeutung des Wassers als unverzichtbare Ressource aufmerksam gemacht.



**Trinkwasseranalyse am LANUV**

Ergebnisse der Standorte Recklinghausen, Duisburg, Essen und Herten

Abbildung 6: Intranet-Meldung zum Weltwassertag 2023

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 6: Umweltprogramm für den Bereich Wasser

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Wasserverbrauch für die Standorte Essen und Recklinghausen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 auf dem Wert von 2018 halten			Ziel wurde erreicht

### Verpflegung der Mitarbeitenden und Angebot der Kantine

Die Kantine in Duisburg wird durch einen externen Pächter betrieben. Einfluss auf deren Angebotsgestaltung wurde im Rahmen der Konzessionsvergabe durch das LANUV genommen: Das Essensangebot muss täglich eine vegetarische Variante enthalten und es sollen möglichst frische Lebensmittel verarbeitet werden. Ein Ziel ist es, wenig Lebensmittelabfälle zu verursachen und negative Umweltauswirkungen, wie z. B. Emissionen durch die Fleischproduktion, zu reduzieren.

Eine Auswahl an Produkten der Kantine in Duisburg ist Bio-zertifiziert.

Die Kantine am Standort Essen hat im Jahr 2022 den Betrieb eingestellt. Im Sommer 2024 wird die Kantine durch einen neuen Pächter bewirtschaftet.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 7: Umweltprogramm für den Bereich Kantine

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Anteil an vegetarischen / veganen Menüs pro Jahr bei über 50% halten (nur Kantine Duisburg)			Ziel wurde erreicht

### Veranstaltungen

Eine wichtige Aufgabe des LANUV ist die Umweltbildung und Information der Öffentlichkeit über Themen des Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutzes. Dafür werden vielfältige Veranstaltungen organisiert. Aspekte der Nachhaltigkeit werden bereits vielfach berücksichtigt, wie z.B. die bewusste Auswahl von Give Aways, Angebot von Speisen und weiteren.

Seit 2018 stehen auch Karaffen zur Verfügung, mit denen Leitungswasser angeboten werden kann. Durch die Corona-Pandemie fanden viele Veranstaltungen nicht mehr in Präsenz statt und das Thema Veranstaltungsorganisation ist in den Hintergrund geraten. Das LANUV wird sich nun verstärkt mit dem Thema beschäftigen.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 8: Umweltprogramm für den Bereich Veranstaltungen

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
Förderung der nachhaltigen Organisation von LANUV-Veranstaltungen			In 2023 nicht erreicht, wird 2024 umgesetzt
2023	Formulierung eines Leitfadens für das LANUV zur nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen	N-Team und weitere	in Planung
2023	Schaffung eines einheitlichen Anmeldeverfahrens mit Erfassung der Anreise und Catering-Wünsche	N-Team	in Planung
2023	Informationen zur Nachhaltigkeit für die Organisation des PAF mit dem Orga-Team zusammenstellen	N-Team und weitere	fortlaufend

### Emissionen

In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Emissionen verursachende Tätigkeiten benannt. Hierbei steht vor allem das treibhausrelevante Gas CO<sub>2</sub> im Vordergrund, dass durch Mobilität und Energienutzung verursacht wird.

Das LANUV hat aufgrund der Dringlichkeit des Klimawandels bereits seit langem das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutral bzw. treibhausgasneutral zu arbeiten. Dementsprechend konnten bereits viele Maßnahmen zur Reduzierung dieser Emissionen umgesetzt werden.

Die Berechnungen der Treibhausemissionen wurde angepasst und an das Vorgehen zur Klimaneutralen Landesverwaltung angeglichen. Dies gewährleistete eine einheitliche Vorgehensweise. Die Bilanzierung für die Klimaneutrale Landesverwaltung wird durch das Klimaschutzgesetz NRW vorgeschrieben und erfolgt nach der ISO 14064-1. Die Datenerfassung erfolgt über zentrale Datensätze und dezentrale Datenlieferantinnen und -lieferanten.

Es werden ab dem Jahr 2019 folgende Emissionsquellen berücksichtigt:

- Energieverbräuche, die durch direkte Gebäudeheizung und -kühlung entstehen,
- Verbräuche, die durch den landeseigenen Fuhrpark entstehen,
- Externe Strom-, Kälte- und Wärmebezüge,
- Dienstreisen. Die Dienstreisen umfassen die Reisen mit Privat- und Miet-Kfz, dem Flugzeug und der Bahn sowie Taxifahrten
- Emissionen aus beschafften Waren im speziellen Vorketten Emissionen aus Brennstoffen und Energie

Ab 2022 werden die Verbrauchsdaten für Notstromaggregate und Emissionen aus Kältemittel berücksichtigt. Für das LANUV liegen die Daten zu den Kältemitteln aus früheren Jahren vor und werden entsprechend berücksichtigt.

In der bisherigen Berechnung des LANUV wurden Vorketten nicht berücksichtigt, ebenso wie der Verbrauch von Adblue, Kilometer mit Mietfahrzeugen, Bahnfahrten und Taxifahrten. Nun werden neben Kohlenstoffdioxidemissionen auch Methan und Lachgas bilanziert (CO<sub>2</sub>e).

Die Bilanz im Rahmen der Klimaneutralen Landesverwaltung wird immer in einem Jahr versetzt erstellt. Die Daten des vorherigen Jahres für das Um-

weltmanagement werden daher immer aus Zählereinsparungen oder anderen Quellen vorläufig herangezogen.

Die der Bilanz zugrundeliegenden Verbrauchsdaten werden aus dem zentralen Tool nun auch für die Umwelterklärung verwendet. Teilweise weichen die Verbrauchsdaten von den bisher kommunizierten Werten ab. Dies ist in der Regel durch eine andere Datengrundlagen bzw. Hochrechnung begründbar.

Die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der drei Hauptstandorte sowie durch den Fuhrpark und Dienstreisen (für das gesamte LANUV) kann der Abbildung 7 entnommen werden. Für das Jahr 2023 ergeben sich insgesamt 2.337 t Treibhausgasemissionen.

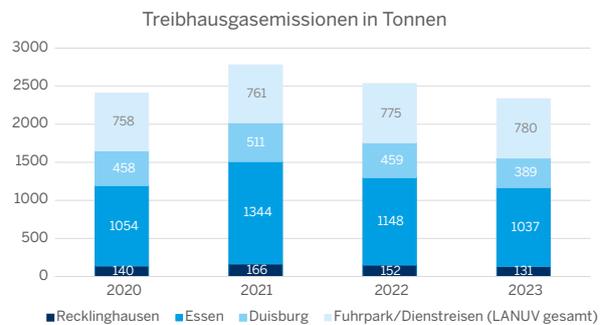


Abbildung 7: Übersicht der CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg sowie den Fuhrpark (gesamt)

Zusätzlich wurden die Luftschadstoffe NO<sub>x</sub>-, SO<sub>2</sub>- sowie die Feinstaubemissionen berechnet, da sie als gesundheitsschädliche Emissionen angesehen werden. Diese ergeben sich indirekt durch den Strombezug von nicht erneuerbarem Strom, durch Mobilität (Dienstreisen) sowie indirekt durch Verbrennungsprozesse bei der Wärmeerzeugung. Die Daten sind in der Übersicht der Kernindikatoren aufgeführt.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 9: Umweltprogramm für den Bereich Klimaneutralität

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
<b>Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 (Scope 1 und 2)</b>		FB 37	
2023	Umsetzung des Zählerkonzeptes am Standort Essen	FB 14	Vermieter hat Umsetzung beauftragt; Eine Umsetzung ist für 2024 geplant
	Kompensation der Dienstreisen aus dem Jahr 2021 und 2022	FB 37	Nicht umgesetzt
	Prüfung der eingekauften Laborgase und mögliche Emissionen	N-Team	Erfolgt; Mengen vernachlässigbar, deutlich unter 0,5 Tonnen/Jahr

## Material und Beschaffung

Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen ist ein Grundgedanke des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements und spiegelt sich im Bereich der Materialnutzung und Beschaffung.

Das LANUV kann viele Produkte eigenständig einkaufen, bezieht aber auch Produkte aus Rahmenverträgen des Landes NRW und muss entsprechend die verfügbaren Produkte auswählen. Der Rahmenvertrag Papier ermöglicht es aus verschiedenen Recyclingpapieren auszuwählen. Das LANUV beschafft Papier, welches mit dem Blauen Engel zertifiziert ist. Hygienepapiere können hingegen nicht in der gewünschten Qualität als Recyclingpapier aus dem Rahmenvertrag bezogen werden, sondern nur aus lizenziertes nachhaltigem Papier. Für Publikationen beauftragt das LANUV fast ausschließlich Recyclingpapier. So ergibt sich ein Recyclingpapieranteil von knapp 83% im Jahr 2023 für die drei Papierarten (siehe Abbildung 8).

Aus der Abbildung wird auch deutlich, dass die Menge des eingesetzten Papiers insgesamt zurückgegangen ist. Die in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen tragen zu einer fortlaufenden Reduktion des Papierverbrauchs bei. Das Ziel bis Ende 2025 höchstens 8 Tonnen Büropapier im Jahr einzusetzen, ist bereits 2023 erfüllt worden. Hier wurden lediglich 6,6 Tonnen Büropapier eingesetzt.

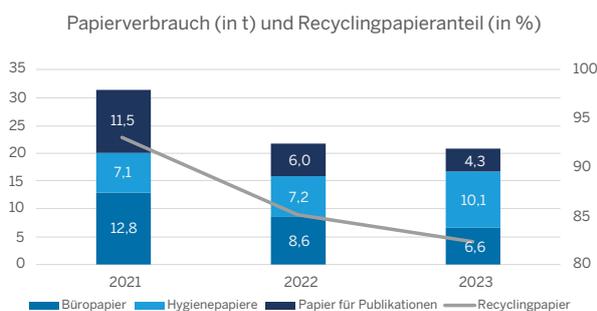


Abbildung 8: Verbrauch von Hygienepapieren, Büropapier und Papier für Publikationen an den Standorten Recklinghausen, Essen und Duisburg

Büromaterialien werden über den Rahmenvertrag des Landes NRW bezogen. Hier sind nachhaltige Produkte in einem grünen Warenkorb verfügbar. Teilweise wurden im Jahr 2023 Produkte im LANUV ersetzt, teilweise nachhaltige Varianten angeboten. Dies wurde im Haus kommuniziert.

Während der Aktion „Frühjahrsputz“ im Jahr 2023 konnten ungenutzten Büromaterialien in Sammelboxen in den Foyers abgegeben werden. Die Materialien wurden auf Funktionsfähigkeit geprüft und anschließend in die Materialausgabe gestellt. So konnte eine erneute Nutzung ermöglicht werden.

Das im LANUV etablierte Materialportal wurde im Jahr 2023 um eine Verleihfunktion ergänzt. Bisher konnten im Materialportal alle Materialien, welchen in einem Fachbereich nicht mehr benötigt wurden, zur Weitergabe im LANUV eingestellt werden. Nun können auch wenig benötigte Gegenstände zum Verleih angeboten werden.

In der Wesentlichkeitsanalyse ist der Umgang mit Chemikalien aufgeführt. Allerdings sind die Spielräume in den Laboren des LANUV sehr gering bzw. bereits ausgeschöpft. Für viele Analyseverfahren sind die Chemikalien vorgegeben, da nach internationalen Standards gearbeitet wird. Eine Substitution wird – wo möglich – durchgeführt. Zudem werden insbesondere Lösemittel aufbereitet und für eine erneute Nutzung eingesetzt. Insgesamt werden weniger als 10t Chemikalien im Jahr verbraucht. Eine regelmäßige Erhebung der detaillierten Mengen wird geprüft. Eine sichere Lagerung der Chemikalien ist gegeben.

Es werden Verbrauchsmaterialien außerhalb der Rahmenverträge des Landes bezogen. Die Mengen sind hier in der Regel allerdings gering. Dabei kommen die im Jahr 2022 verabschiedeten Grundsätze für die nachhaltige Beschaffung zur Anwendung. Darin sind Schritte für eine Nachhaltige Beschaffung und für drei Produktgruppen konkrete Nachhaltigkeitskriterien benannt. Die Anwendung der Grundsätze wurde im Jahr 2023 evaluiert. Dabei zeigte sich, dass insbesondere wiederkehrende Beschaffungen in den Blick genommen werden sollten. Entsprechende Maßnahmen sind geplant.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 10: Umweltprogramm für den Bereich Beschaffung

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
<b>Reduzierung des Büropapiers auf 8 t bis Ende 2025</b>			<b>Ziel wurde erreicht</b>
<b>Steigerung der unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beschafften Produkte und Dienstleistungen durch die zentrale Vergabestelle</b>			<b>Zielerreichung möglich</b>
2022	Erstellung einer Information über Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung für Bedarfsmelder/-innen in den Fachbereichen, inkl. Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien bei Produkten aus dem NRW-Beschaffungskatalog	N-Team	fortlaufend
2022	Begleitenden Kommunikation zur Einführung der Grundsätze für die nachhaltige Beschaffung	N-Team	umgesetzt
2026	Evaluation der Umsetzung der Grundsätze für die nachhaltige Beschaffung	N-Team und weitere	
2025	Sensibilisierung der bzw. durch die Führungskräfte für nachhaltige Beschaffung		
2024	Ergänzung der Grundsätze für nachhaltige Beschaffung um die Produktgruppen Holz und Veranstaltungen		
2025	Prüfung der Beschaffungen zwischen 500 € und 3.000 €		
2024	Inhouse Schulung für Personen mit Beschaffungsaufgaben		
2025	Beteiligung des Nachhaltigkeitsteams an fünf ausgewählten großen Vergaben je Jahr		
<b>Steigerung der unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beschafften Produkte in der Materialausgabe</b>			<b>Ziel wurde erreicht</b>
<b>Für mindestens 75% des bedruckten Papiers für Publikationen des LANUV werden mineralölfreie biologische Druckfarben eingesetzt.</b>			<b>Ziel wurde erreicht</b>
<b>Förderung der Mehrfach-Nutzung von Materialien</b>			<b>Ziel wurde erreicht</b>
<b>Bis zum Jahr 2023 wird eine Einsparung der bedruckten Papiermenge von 10 % für die regelmäßig erscheinenden Publikationsreihen (Fachberichte, Infoblätter und Broschüren sowie Arbeitsblätter) erreicht – bezogen auf die bisher üblichen Papiergrammaturen.</b>			<b>Ziel wurde erreicht</b>

### Abfall

Im Jahr 2019 wurden Abfallwirtschaftskonzepte für die LANUV-Standorte in Recklinghausen, Essen und Duisburg erarbeitet. Ziel ist es, Abfälle vorrangig zu vermeiden bzw. die Wiederverwendung zu fördern (zum Beispiel durch Einführung des Materialportals). Die getrennte Sammlung der verschiedenen Abfallfraktionen (zum Beispiel Papier, Leichtverpackungen sowie weitere) wurde optimiert mit dem Ziel, das Restabfallaufkommen zu senken.

Eine zentrale Maßnahme war die Einführung bzw. Intensivierung der getrennten Sammlung von Bioabfällen. Diese werden in speziellen Behältern in den Teeküchen gesammelt. Dort stehen auch Behälter für die getrennte Sammlung von Leichtverpackungen, Verpackungen aus Glas, Papier, Pappe, Karton sowie Restabfall zur Verfügung.

In den Büros gibt es nur noch einen Sammelbehälter für Papierabfälle, der einmal wöchentlich geleert wird. Insgesamt konnten die getrennte Sammlung von Abfällen deutlich verbessert werden. Dadurch können sowohl Ressourcen geschont als auch Kosten gesenkt werden.

An den Standorten Duisburg und Essen entsteht zusätzlich zu den regulären Büroabfällen auch Abfall in den Laboren und durch den Kantinenbetrieb.

An den drei großen Standorten Recklinghausen, Essen und Duisburg fallen insgesamt 180 Tonnen nicht gefährlicher Abfall an. Die Abbildung 9 zeigt die Abfallmenge im Zeitraum 2020 bis 2023 in Tonnen sowie die Getrenntsammlungsquote nach Standorten.

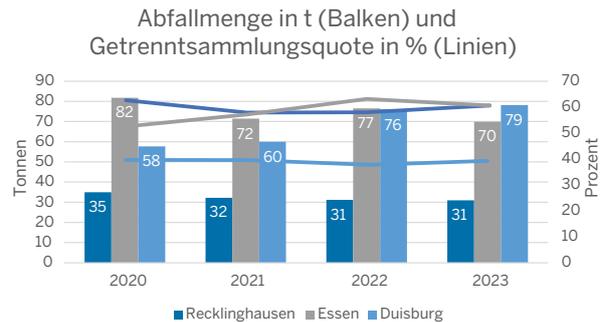


Abbildung 9: Übersicht der Menge nicht gefährlicher Abfälle an den Standorten

Gefährliche Abfälle fallen im Wesentlichen in den Laboren an den Standorten Duisburg und Essen an. Im Jahr 2023 fielen an den beiden Standorten zusammen 2,8 t gefährliche Abfälle an. Diese werden fachgerecht gelagert und entsorgt.

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 11: Umweltprogramm für den Bereich Abfall

Ziele	Maßnahmen	Zuständig	Zielerreichung
<b>Reduzierung der Restabfallmenge um 2,8 t (Basis 2019) bis zum Jahr 2026 (entspricht 5%)</b>			Im Jahr 2023 fielen 2,5 t weniger Restabfall als 2019 an
fortlaufend	Kommunikation zur Abfalltrennung	N-Team	Eine Abfallkampagne findet in 2024 statt
2023	Förderung des Materialportals	N-Team	umgesetzt
2023	Verstärkte Berücksichtigung der Abfallvermeidung und Abfalltrennung in den Prozessbeschreibungen	alle	umgesetzt
2023	Verstärkte Analyse des Abfallaufkommens in den Laboren	N-Team / Labor-FB	umgesetzt

**Mobilität**

Für das LANUV sind Dienstreisen für die Erfüllung dienstlicher Aufgaben zwingend erforderlich, zum Beispiel für die landesweiten Probenahmen oder für Besprechungen. Jedoch sind Dienstreisen ein erheblicher Treiber negativer Umweltauswirkungen. Um eine möglichst umweltfreundliche Mobilität zu fördern, z. B. durch die Vermeidung von Dienstreisen mit dem Flugzeug oder PKW, wurden verbindliche Grundsätze für umweltverträgliche Dienstreisen im LANUV eingeführt.

Mit konkreten Maßnahmen werden diese Grundsätze für die Beschäftigten auch anwendbar. So wurden beispielsweise Videokonferenzsysteme installiert und eine bessere Infrastruktur für die Fahrradmobilität geschaffen.

Schon seit langem hat sich das LANUV zum Ziel gesetzt, die Emissionen aus der Nutzung der Fahrzeugflotte deutlich zu reduzieren. Die Nutzung von E-Autos (mit Ökostrom) trägt dazu erheblich bei. Derzeit sind 14 Elektroautos im Einsatz. Insgesamt nutzt das LANUV 175 Fahrzeuge unterschiedlicher Größe; 12 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr (Stand 2023). Mehrheitlich werden die Fahrzeuge für Probenahmen genutzt. 25 Fahrzeuge stehen als Poolfahrzeuge zur Verfügung, 13 Poolfahrzeuge werden elektrisch angetrieben.

Ein wichtiger indirekter Aspekt ist die An- und Abreise der Beschäftigten zur jeweiligen Dienststelle. In Umfragen wurden in den letzten Jahren das An- und Abreiseverhalten ermittelt. Die Umfrage im Jahr 2022 zeigt, dass 70 % der Beschäftigten für Ihren Anfahrtsweg den PKW wählen, 17% den ÖPNV,

12% das Fahrrad / E-Bike oder kommen zu Fuß. Im Vergleich zu 2019 nimmt die ÖPNV-Nutzung ab, die PKW-Nutzung hingegen zu. Abbildung 10 zeigt die Verkehrsmittelwahl der Beschäftigten in den letzten Jahren im Vergleich.

Grundsätzlich lässt sich eine Verringerung der Fahrleistung erkennen und demnach auch ein Rückgang an Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 2019.

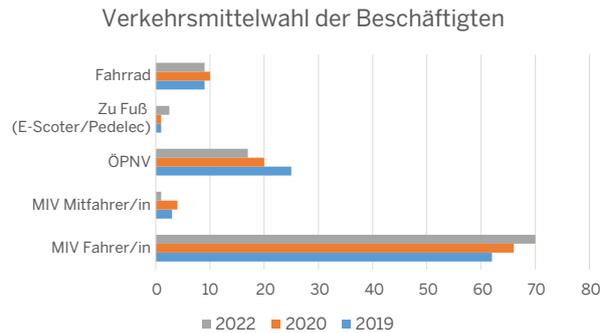


Abbildung 10: Modalsplit für die An- und Abreise der Beschäftigten nach Verkehrsmittelwahl

Weitere Informationen im Internet.



Tabelle 12: Umweltprogramm für den Bereich Mobilität

Ziele	Maßnahmen	Zuständigkeit	Zielerreichung
<b>Reduktion der emittierten Schadstoffe (insbesondere CO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub>) durch die Poolfahrzeugflotte um 164,9 kg NO<sub>x</sub> und 27,4 t CO<sub>2</sub> (entspricht 80 %) und durch die Gesamtfahrzeugflotte des LANUV um 736,5 kg NO<sub>x</sub> und 146,5 t CO<sub>2</sub> (Basisjahr: 2016, entspricht 25 %) bis zum Jahr 2030</b>			Für die Poolfahrzeuge ist die Abnahme der Emissionen rückläufig. Auf die Gesamtflotte nehmen die Emissionen weiterhin ab.
fortlaufend	Schulung und Informationsbereitstellung zu E-Fahrzeugen	FB 14	Erfolgt bei Einweisung in die Nutzung der Dienstfahrzeuge
fortlaufend	Erhöhte Beschaffung von Fahrzeugen mit schadstoffreduzierten Emissionen	FB 14	Abhängig von Rahmenvertrag des Landes
2023	Dienstreisegrundsätze überprüfen und ggf. ergänzen	FB 34	Eine Änderung ist aktuell nicht notwendig
<b>Nutzung der Poolfahrzeuge im Vergleich zu privaten PKWs erhöhen (Basisjahr 2019)</b>			Die Tendenz ist gleichbleibend, bzw. leicht negativ, da insgesamt mehr Kilometer zurückgelegt werden.
fortlaufend	Schulung und Informationsbereitstellung zu E-Fahrzeugen	FB 14	Erfolgt bei Einweisung in die Nutzung der Dienstfahrzeuge
2023	Dienstliche Fahrgemeinschaften für Dienstreisen mit den Poolfahrzeugen	FB 14	ausstehend
2023	Evaluation der Dienstreisen mit dem privaten PKW	FB 16 / N-Team	
2022	Information der Beschäftigten zur Nutzung der Poolfahrzeuge	FB 34	
2023	Auswertung der Dienstreiseabrechnungen hinsichtlich der Gründe für private PKW-Nutzung	FB16 / FB18 / N-Team	Konnte bisher nicht umgesetzt werden
<b>Modal-Split bei der An- und Abreise zur Dienststelle in Richtung nachhaltige Mobilität fördern</b>			Im Vergleich zum Jahr 2019 fuhren 2022 mehr Personen mit dem PKW und weniger mit ÖPNV. Durch eine Verringerung der Fahrleistung (Heimarbeit) reduzieren sich dennoch die Emissionen.
fortlaufend	Kommunikationsmaßnahmen zum gemeinsamen Pendeln	N-Team	

### Weitere wesentliche Aspekte

In der Wesentlichkeitsanalyse werden weitere Aspekte genannt, für welche bisher keine Maßnahmen bzw. Zielsetzungen formuliert wurden. Dazu gehören folgende Themen:

Der Umgang mit Gefahrstoffen wird regelmäßig durch die Vorgesetzten unterwiesen. Eine Reduktion erfolgt im Rahmen der Substitutionsprüfung bzw. wenn neue Produkte angeboten werden.

Die Digitalisierung stellt einen umfassenden Prozess für die gesamte Landesverwaltung dar. Negative Auswirkungen müssen insbesondere mit Blick auf die Energienutzung und die Beschaffung von IT-Hardware betrachtet werden.

Lärm ist grundsätzlich ein wichtiges Thema im Umweltmanagement, allerdings für die Standorte des LANUV weniger wesentlich. Entsprechend wird es in der Wesentlichkeitsanalyse aufgeführt, aber mit geringer Relevanz.

Im Sinne des betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements beschäftigt sich das LANUV auch mit sozialen und ökonomischen Aspekten. In der Analyse wesentlicher Aspekte sind bereits Themen identifiziert worden. Über diese Themen wurde in einem Anfang 2024 veröffentlichten Bericht nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) berichtet.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten finden sich in der digitalen Anwendung und in der DNK-Datenbank. Eine Aktualisierung der DNK-Entsprechenserklärung ist geplant.



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex  
Berichtsjahr 2022

# EMAS-Kernindikatoren

Die nachfolgenden Tabellen stellen die EMAS-Kernindikatoren je Standort dar. Zudem wird auf das branchenspezifische Referenzdokument „Öffentliche Verwaltung“ aus dem Jahr 2018 Bezug genommen und relevante Leistungsrichtwerte benannt.

Unterschiedliche hohe Werte der Indikatoren, auch im Verhältnis zu den Vollzeitäquivalenten oder der Fläche, können sich aus den unterschiedlichen fachliche Aufgaben und organisatorischen Prozessen an den Standorten ergeben. Insbesondere Labortätigkeiten (Standort Duisburg und Essen) haben Einfluss auf das Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch. Unterschiede zwischen den Standorten beim Wasserverbrauch können ebenfalls bauliche Gründe wie zum Beispiel die Nutzung von Regenwasser in Duisburg haben. Zudem beeinflusst die bauliche Qualität der Liegenschaften den Energieverbrauch (zum

Beispiel Neubau mit hohem Standard im Vergleich zu altem Bestandsbau).

Die Datenerhebung erfolgte mit größter Sorgfalt. Die Datenqualität wird regelmäßig überprüft und die Erfassungsprozess optimiert, um perspektivisch die Verbrauchsdaten für Büro- und Labortätigkeiten differenziert darstellen zu können.

Änderungen aus Vorjahren werden kenntlich gemacht und in Fußnoten erläutert.

Die Daten werden seit 2017 erhoben bzw. für die Bereiche Energie bereits seit 2014. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Indikatoren der letzten drei Jahre abgebildet.

Tabelle 13: Übersicht der EMAS-Kernindikatoren für die Standorte Recklinghausen, Essen und Duisburg

Kernindikatoren	Einheit	Recklinghausen			Essen			Duisburg		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Bezugsgrößen</b>										
Mitarbeitendenzahl	VZÄ	315	305	299	339	314	308	361	356	375
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	10.426	10.426	10.426	15.419	14.174	14.174	16.341	16.341	16.341
<b>Energie**</b>										
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Wärme und Strom)	MWh	884	841	750	6.299****	5.294****	4.689****	4.257	3.933	3.568
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	MWh	0	0	0	18	56	47	116	129	106
Stromverbrauch	MWh	191	214	215*****	2.286	2.162	1.863	2.515	2.518	2.317
Stromverbrauch pro VZÄ	kWh	606	704	723	6.746	6.877	6.046	6.961	7.004	6.176
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (Strom)	%	100	100	100	44	46	42	100	100	100
Wärmeverbrauch	MWh	693	626	534	5.280	4.249	3.855	1.743	1.403	1.239
Wärmeverbrauch pro m <sup>2</sup>	kWh	67	60	51	342	276	250	107	86	76
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien (Wärme)	%	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Material (Leistungsrichtwert: 15 Blatt je VZÄ und Tag)</b>										
Materialeinsatz (Papier)	t	11	5	7	14	11	8	8	7	6
Materialeinsatz (Blattpapier in DIN A4)	Anzahl	900.900	565.000	502.150	829.750	325.425	205.500	768.000	600.000	600.000
Materialeinsatz (Blattpapier in DIN A4) pro VZÄ	Anzahl	12	7	6,7	10	4	3	9	7	6

Kernindikatoren	Einheit	Recklinghausen			Essen			Duisburg		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Wasser (Leistungsrichtwert: 6,4 m³ je VZÄ/Jahr in Bürogebäuden)</b>										
Wasserverbrauch absolut	m³	1.138	1.315	1.624	5.273	2.964	3.786	12.669	5.533	3.325
davon Brauchwasser	m³							330	159	530
davon Brunnenwasser	m³						10			
Wasserverbrauch pro VZÄ	m³	4	4	5	16	9	12	35	15	10
Abwasser	m³	1.138	1.315	1.624	4.981	2.964	3.786	12.669	5.533	3.855
<b>Abfall (Leistungsrichtwert: 200 kg/VZÄ und Jahr)</b>										
Gesamtabfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	t	32	31	31	72	77	70	60	76	78
Menge nicht gefährlicher Abfälle je VZÄ in kg	kg	101	101	103	212	244	223	165	212	210
Menge gefährlicher Abfälle je VZÄ	kg	0	0	0	7.680	12.684*****	1.560	2.419*	0***	1.226
Menge gefährlicher Abfälle je VZÄ	kg	0	0	0	23	40	5,1	7*	0	3
Getrenntsammlungsquote	%	58	58	61	57	63	61	40	38	39
<b>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>										
Gesamter Flächenverbrauch	m²	21.994	21.994	21.994	56.390	56.390	56.390	6.142	6.142	6.142
Gesamte bebaute Fläche	m²	3.330	3.330	3.330	4.590	4.590	4.590	2.568	2.568	2.568
Gesamte versiegelte Fläche	m²	7.968	7.968	7.968	11.085	11.085	11.085	1.321	1.321	1.321
Gesamte teilversiegelte Fläche	m²	237	237	281	4.680	4.680	4.680	129	129	129
Gesamte Freifläche (Grünfläche)	m²	3.328	3.328	3.328	21.275	21.275	21.275	953	953	953
Gesamte bebaute Fläche mit Dachbegrünung (naturnah)	m²	1.635*	1.635*	1.635	2.573	2.573	2.573	1.126	1.126	1.126
Gesamte naturnahe Fläche (ohne Dachbegrünung)	m²	5.496	5.496	5.452	12.187	12.187	12.187	45	45	45
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m²	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der naturnahen Fläche	%	32	32	32	26	26	26	19	19	19
<b>Emissionen</b>										
Treibhausgasemissionen gesamt	t	166	152	132	1.344	1.148	1.037	511	459	389
Treibhausgasemissionen pro VZÄ	kg	528	498	441	3.967	3.653	3.365	1.414	1.277	1.037
Luftschadstoffe gesamt (Gebäude)	kg	292	274	347	957	1.273	1.555	1.633	1.147	851
SO <sub>2</sub> -Emissionen Gebäude pro m²	g	7	6	9	6	15	22	31	18	13
NO <sub>x</sub> -Emissionen Gebäude pro m²	g	17	17	21	51	65	76	49	62	72
PM-Emissionen Gebäude pro m²	g	4	4	4	4	3	3	10	7	7

\* Datenkorrektur

\*\* Anpassung der Wert entsprechend der Darstellung im Abschnitt Emissionen (ab Seite 20)

\*\*\* es hat keine Entsorgung im Jahr 2022 stattgefunden

\*\*\*\* Gesamtenergieverbrauch geringer als Summe von Wärme und Strom, da durch BHKW Gasverbrauch effizient in Wärme und Strom gewandelt wird.

\*\*\*\*\* Hochrechnung (9 Monate Daten plus 3 Monate Hochrechnung)

\*\*\*\*\* Hoher Wert, da in dem Jahr Entsorgung aus Ölabscheider

Tabelle 14: Übersicht über die Emissionen für den Bereich Mobilität

Kernindikatoren - Emissionen aus Mobilität (alle Standorte)	Einheit	2021	2022	2023
Treibhausgasemissionen Fuhrpark (Scope 1 und 2) gesamt	t	641	620	608
Treibhausgasemissionen Fuhrpark (Scope 1 und 2) pro VZÄ	kg	485	489	485
Treibhausgasemissionen Dienstreisen (Scope 3) gesamt	t	120	155	171
Treibhausgasemissionen Dienstreisen (Scope 3) pro VZÄ	kg	91	122	136
Luftschadstoffe gesamt (Fuhrpark)	kg	124	114	108
Luftschadstoffe gesamt (Dienstreisen)	kg	9	42	51

## Emissionsfaktoren

Tabelle 15: THG-Emissionsfaktoren

Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023****	Quelle
<b>Strom</b>					
Strommix Vorkette	kg/kWh	0,057	0,056	0,056	UBA
Strommix direkt	kg/kWh	0,428	0,442	0,442	UBA
Ökostrom Vorkette	kg/kWh	0,057	0,056	0,056	UBA
Ökostrom direkt	kg/kWh	0,000	0,000	0,000	-
<b>Wärme</b>					
Erdgas Vorkette	kg/kWh	0,042	0,056	0,056	UBA
Erdgas direkt	kg/kWh	0,202	0,201	0,201	UBA
Fernwärme-Mix Vorkette	kg/kWh	0,043	0,043	0,043	UBA
Fernwärme-Mix direkt	kg/kWh	0,253	0,265	0,265	UBA
Fernwärme – Duisburg direkt	kg/kWh	0,169**	0,169**	0,169**	Fernwärme Duisburg GmbH
Fernwärme – Recklinghausen direkt	kg/kWh	0,183**	0,183**	0,183**	Juniper bzw. e.on
<b>Kältemittel</b>					
R134a	kg/CO <sub>2</sub> e	1530	1530	1530	IPCC AR 6
R452a	kg/CO <sub>2</sub> e		2140		BAFU
<b>Fuhrpark und Miet-Kfz</b>					
Diesel Vorkette	kg/l	0,702	0,702	0,702	UBA/berechnet
Diesel direkt	kg/l	2,652	2,652	2,652	UBA/berechnet
Benzin Vorkette	kg/l	0,575	0,575	0,575	UBA/berechnet
Benzin direkt	kg/l	2,408	2,408	2,408	UBA/berechnet
Erdgas/CNG Vorkette	kg/kg	0,882	0,882	0,882	UBA/berechnet
Erdgas/CNG direkt	kg/kg	3,522	3,522	3,522	UBA/berechnet
Autogas/LPG Vorkette	kg/l	2,135	2,135	2,135	Gemis 5.0/berechnet
Autogas/LPG direkt	kg/l	1,653	1,653	1,653	Gemis 5.0/berechnet
Durchschnitts PKW Vorkette	kg/km	0,037	0,037	0,037	berechnet
Durchschnitts PKW direkt	kg/km	0,163	0,159	0,159	berechnet
<b>Bahnreisen</b>					
Bahnreisen	kg/Pkm	0,035	0,035***	0,035***	Deutsche Bahn/berechnet

\*\* Wert von Versorger plus CH<sub>4</sub>e und N<sub>2</sub>Oe aus UBA Wert, da durch Versorger nicht angegeben.

\*\*\* Wert aus 2021 übernommen

\*\*\*\* vorläufige Werte, übernommen aus 2022

Tabelle 16: Emissionsfaktoren für Luftschadstoffe

Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	Quelle
<b>Strom (Ökostrom)</b>					
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	g/kWh	0,041	0,042	0,219	UBA <sup>1</sup>
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	g/kWh	0,122	0,124	0,477	UBA <sup>1</sup>
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,013	0,013	0,022	UBA <sup>1</sup>
<b>Gas</b>					
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	g/kWh	0,011	0,043	0,043	UBA <sup>1</sup>
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	g/kWh	0,127	0,208	0,208	UBA <sup>1</sup>
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,01	0,007	0,007	UBA <sup>1</sup>
<b>Fernwärme</b>					
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	g/kWh	0,091	0,084	0,091	UBA <sup>1</sup>
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	g/kWh	0,219	0,234	0,219	UBA <sup>1</sup>
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,063	0,062	0,063	UBA <sup>1</sup>
<b>Emissionen Flugverkehr</b>					
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	g/kWh	1,03	1,03	1,03	UBA <sup>2</sup> - Wert für 2022
Feinstaub (PM)	g/kWh	0,01	0,01	0,01	UBA <sup>2</sup> - Wert für 2022
<b>Private PKW und Fuhrpark</b>					
<b>Stickoxide (NO<sub>x</sub>)</b>					
PKW Allgemein	g/Pkm	0,001	0,013	0,013	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Strom	g/Pkm	0,001	0,004	0,004	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Benzin	g/Pkm	0,089	0,082	0,076	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
Diesel	g/Pkm	0,739	0,684	0,632	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
CNG/Benzin	g/Pkm	0,068	0,048	0,036	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
<b>Feinstaub (PM)</b>					
PKW Allgemein	g/Pkm	0,013	0,013	0,013	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Strom	g/Pkm	0,004	0,004	0,004	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Benzin	g/Pkm	0,002	0,002	0,002	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
Diesel	g/Pkm	0,005	0,004	0,004	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
CNG/Benzin	g/Pkm	0,003	0,002	0,002	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
<b>SO<sub>2</sub></b>					
PKW Allgemein	g/Pkm	0,001	0,001	0,001	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Strom	g/Pkm	0,004	0,004	0,004	UBA <sup>3</sup> - Wert für 2022
Benzin	g/Pkm	0,001	0,001	0,001	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
Diesel	g/Pkm	0,001	0,001	0,001	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>
CNG/Benzin	g/Pkm	0,000	0,008	0,008	HEBFA V 4.14/UBA <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger

<sup>2</sup> Umweltbundesamt: Emissionen im Personenverkehr – [https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich\\_personenverkehr](https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_personenverkehr)

<sup>3</sup> Umweltbundesamt: Daten zum Verkehr – Stand 2022 – [https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich\\_personenverkehr\\_tabelle](https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/emissionsdaten#verkehrsmittelvergleich_personenverkehr_tabelle)

# Abkürzungen

---

AG	Arbeitsgemeinschaft
BHKW	Blockheizkraftwerk
BLB	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
CNG	compressed natural gas
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
DNK	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
E-Autos/E-Fahrzeug	Elektroauto / Elektrofahrzeug
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
FB	Fachbereich
g	Gramm
kg	Kilogramm
km	Kilometer
kWh	Kilowattstunde
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
MIV	motorisierter Individualverkehr
MUNV	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
MWh	Megawattstunde
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
NO <sub>x</sub>	Stickoxide
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
Pkm	Personenkilometer
PKW	Personenkraftwagen
PM	Particulate Matter
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
t	Tonnen
UBA	Umweltbundesamt
VZÄ	Vollzeitäquivalente

# Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

martin **Myska** Managementsysteme

## **Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten**

Der EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 71.2 technische, physikalische und chemische Untersuchungen
- 84.1 Öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)**  
**Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen (Hauptsitz)**  
**Wuhanstr. 6, 47501 Duisburg**  
**Wallneyerstr. 6, 54133 Essen**

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Stand 12/2018)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

### **Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)**

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Königswinter 14.11.2024

martin **Myska** Managementsysteme  
Tel. 02 28 / 44 52 27  
Fax 02 28 / 44 52 55  
E-Mail: info@myska.com  
www.myska.com

mMM



Martin Myska, Umweltgutachter  
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

# EMAS-Registrierungsurkunde

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer**

**Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**

als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz  
- Registrierungsstelle -

## URKUNDE



### Organisation

Landesamt für Natur, Umwelt und  
Verbraucherschutz NRW

### Standorte

Leibnizstraße 10  
45659 Recklinghausen

Wuhanstraße 6  
47051 Duisburg

Wallneyer Straße 6  
45133 Essen

Register-Nr.: DE-156-00115

Ersteintragung am  
9. September 2021

Diese Urkunde ist gültig bis  
26. November 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Duisburg, den 4. Januar 2024

Dr. Stefan Dietzfelbinger  
Hauptgeschäftsführer

---

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10  
45659 Recklinghausen  
Telefon 02361 305-0  
poststelle@lanuv.nrw.de

[www.lanuv.nrw.de](http://www.lanuv.nrw.de)